

Schlussrapport

Vom 1. April bis 28. Juli 2011 verbrachte ich auf Einladung des Vereins *artbellwald* einen Künstleraufenthalt in Bellwald. Dort habe ich ein schönes, praktisches Atelier und eine große Wohnung nutzen können. Die Vereinsmitglieder vor Ort, insbesondere Madelon Spinner, Ursula Waldner und Dieter Wyden haben mich herzlich aufgenommen. Ich wurde in jeder Hinsicht äußerst freundlich und kompetent unterstützt.

In Bellwald habe ich mir drei Arbeitsfelder gesteckt:

Erstens wollte ich - mit Bezug zum Ort - Einheimische porträtieren. Vier Personen haben mir freundlicherweise ihre Zeit gewidmet und daraus sind vier großformatige Zeichnungen entstanden.

Zweitens führte ich mein Projekt weiter, eine Serie kleinformatiger Stillleben mit Ölfarbe auf Holz zu erschaffen. Diese sollen durch die traditionelle Malweise und mit ihren gegenständlichen Motiven einen Kontrast zu einer anderen Werklinie von mir herstellen: den ungegenständlichen Zeichnungen auf gekrümmten Bildflächen (Kugeln). Auf der einen Seite also die klassischen Tafelbilder, auf der anderen Seite die geometrische Abstraktion. Ich konnte eine ordentliche Anzahl dieser Bilder in Bellwald vollenden.

Drittens widmete ich mich der Landschaft. Das war ich nicht nur der atemberaubenden Bergkulisse und den pittoresken Dörfern schuldig, es war einfach eine großartige Gelegenheit, mit viel Ruhe und Zeit hier mein Können zu verbessern. Es entstand eine Vielzahl von groß- und kleinformatigen Tuschezeichnungen und Aquarellen. Sie fanden viel Anklang. Eine Tuschezeichnung ist in die Sammlung des Vereins eingegangen.

Die Beschäftigung mit der Landschaft inspirierte mich dazu, in die Stillleben neben Motiven von geometrischen Körpern und mathematischen Modellen auch Landschaftsausschnitte modellartig einzubringen. Hier hat mich die Landschaft nicht nur auf der sinnlichen Ebene, sondern auch intellektuell angeregt: Die Palette der „Wirklichkeitsmodelle“ in meinen Stillleben hat sich erweitert.

Am 8. Juni war der Sender *Kanal9/canal9* bei *artbellwald* und hat einen Beitrag über meine Tätigkeit produziert, der auch in der Mediathek des Senders abrufbar ist.

Am 20. Juni konnte ich den Schulkindern von Bellwald einen Einblick in meine Arbeitswelt vermitteln. Sie waren sehr interessiert, und ich war begeistert, wie gut sie eine von mir gestellte Zeichenaufgabe gemeistert haben.

Am 23. Juli war dann mit dem Tag des offenen Ateliers der Höhepunkt meines Aufenthaltes. Ich habe mich über das große Interesse und die vielen anregenden Gespräche mit den zahlreichen Besuchern sehr gefreut. Die Vereinsmitglieder haben diesen Tag zu einem Fest werden lassen, es gab Aperos und selbstgebackenen Kuchen. Ein Redakteur des *Walliser Bote* hat mit mir ein Interview geführt. Seine Zeitung und die *Aletsch-Goms Regionalzeitung* haben ausführlich berichtet.

Für die unvergessliche Zeit in Bellwald, die mir viel Inspiration und Kreativität geschenkt hat, möchte ich mich herzlich beim Kanton Wallis und allen Vereinsmitgliedern bedanken, welche die Stipendiatenaufenthalte erst möglich machen. Mein besonderer Dank gilt Karl Salzgeber, Madelon Spinner, Ursula Waldner, Dieter Wyden und Manuela Ritz.

Michael Dietze

Leipzig, 10.9.2011